



Daniel Maurer - Umweltgemeinderat für Wolkersdorf

**Die neue Zuständigkeit
der WUI**

Seite 2

**Blockade der B7
in Poysdorf**

Seite 2 + 3

TERMINE+VERANSTALTUNGEN

**Vorträge & Diskussion
Heute schon Gemüse
gegessen?**

Fre. 3. Juni 05 um 19.30 Uhr
Gasthaus Reich, Wolkersdorf

**Radtour am Weltumwelttag
Auf den Spuren der „Kelten“**

Son. 5. Juni 05
Treffpunkt um 14.00 Uhr
Hauptplatz Wolkersdorf

Der Auszug der Oppositionsparteien auf der ersten Gemeinderatssitzung nach der GR-Wahl hat ja zu neuen Gesprächen und positiven Ergebnissen geführt. Heute stellt sich Daniel Maurer als neuer Umweltgemeinderat vor.

Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 14.04.2005 übernahm ich das Amt des Umweltgemeinderates von Hannes Wolf. Ich bin wirklich dankbar für das Vertrauen, das mir geschenkt wurde und voller Freude, fruchtbare Arbeit für die Umwelt in unserer Gemeinde leisten zu können.

Umweltgemeinderat! Was ist das eigentlich?

Dass es in Wolkersdorf und anderen Gemeinden eine/n Umweltgemeinderätin (UGR) gibt, ist eine gesetzliche Vorgabe des Landes Niederösterreich. UGRs sind die UmweltmanagerInnen in der



Umweltgemeinderat
Daniel Maurer

Gemeinde. Die Hauptaufgabe dabei ist es, darauf zu achten, dass im Gemeindebereich keine Umweltvorschriften verletzt werden.

Fortsetzung Seite 3



ARCHE NOAH

Pflanzenmarkt

Die WUI hat eingeladen und viele sind gekommen.

Mit Körben, Kisten, Fahrradanhängern wurden die kostbaren biologischen Pflanzen abgeholt. Bereits um 9 Uhr war der Biohof Ebner gut besucht.



Editorial

Liebe Leserinnen,
lieber Leser,

die Wahl ist vorbei, der Gemeinderat hat sich mit zwei Sitzungen konstituiert. Die VP hat ein Mandat verloren, konnte aber die absolute Mehrheit mit einem Sitz erhalten.

Die SPÖ ist eindeutiger Gewinner und hat als zweitstärkste Partei trotzdem keinen zweiten Vizebürgermeister stellen dürfen. Mit dieser Machtdemonstration hat die VP unnötig gemeindepolitisches Porzellan zerschlagen.

Mit Hannes Wolf hat die VP ihren Wunschkandidaten für den Umweltstadtrat bestimmt. Nach langen Verhandlungen konnten wir für uns eine positive Alternative erreichen:

- Stadtrat für Regionale Entwicklung, Tourismus und Qualitätssicherung
- Umweltgemeinderat

Wir werden uns den neuen Aufgaben mit bekannter Kompetenz widmen. Nach wie vor werden wir konstruktive Kritik üben und unsere Stimme bei gegebenen Anlässen lautstark erheben und Sie darüber im Froschgoscherl informieren. Mit unserem Newsletter erfahren Sie es sogar noch früher. Schreiben Sie mir einfach Ihre eMail Adresse an friedrich.de.vries@aon.at.

Herzliche Grüße

Friedrich de Vries

Impressum WUI Froschgoscherl

Herausgeberin und Verlegerin:

WUI Wolkersdorfer Umwelt Initiative

2120 Wolkersdorf, Hauptstr. 17

Telefon 8 34 64

Fax 8 34 94

Erscheinungsort Wolkersdorf

Layout Friedrich de Vries

Info@gruene-weinviertel.at

www.biww.at/wui/

maria.vogt@aon.at

christian.schrefel@gruene-weinviertel.at

toniwittmann@aon.at

Daniel Maurer: danus@gmx.at

friedrich.de.vries@aon.at

Die neue Zuständigkeit der WUI:

Ausschuss für Regionale Entwicklung, Tourismus und Qualitätssicherung.

Auf der konstituierenden Gemeinderats-sitzung am 14.4.05 wurde das neue Aufgaben-gebiet von Stadtrat Christian Schrefel festgelegt.



Im Zuständigkeitsbereich liegen damit folgende Themen:

- Örtliches Raumordnungsprogramm
- Flächenwidmung
- Bebauungsplan
- Kleinregion
- Tourismus
- Denkmäler, Wegkreuze sowie die
- Qualitätssicherung der Luft und des Wassers

Die regionale Entwicklung ist für uns, die am Stadtrand von Wien leben, von höchster Bedeutung. Wir von der WUI werden uns für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen, die auch für folgende Generationen den Raum Wolkersdorf und Umgebung als Lebens-Wert erhält.

Die Kleinregion ist im Wachsen und soll bis Jahresende gegründet werden. Zu den Denkmälern hat STR Schrefel bereits in der letzten Periode mit dem Projekt Erhebung und Katalogisierung gestartet, welches bis zum Sommer abgeschlossen wird.

Im Tourismus geht es darum, Wolkersdorf zu positionieren, und als attraktiven Ort für Sport, Naherholung und Ausgangsort von Radtouren am Greenway Wien – Prag zu verankern.

Der Bereich Luft- und Wasserqualität ist für die Lebensqualität jedes Einzelnen sehr wesentlich. Die Entwicklung des Sommerozons, Belastung von Feinstaub und Stickoxiden werden wir genauer dokumentieren und entsprechende Maßnahmen entwickeln.

Maria Vogt
WUI Clubobfrau

Blockade der B7 in Poysdorf

Blockade ja, aber was fordern Ltabg. Bgm. Karl Wilfing und Hans-Peter Vodicka? Wo ist der Plan „B“ zur Lösung der anstehenden Probleme?

Die Grünen unterstützen Methoden des zivilen Ungehorsams um auf Missstände aufmerksam zu machen. Doch auf was wollen die Organisatoren mit einer Straßenblockade hinweisen?

Es gibt zuviel Straßenverkehr durch die Ortschaften entlang der Brünner Bundesstraße. Wer glaubt, dies wäre eine neue Erkenntnis, kennt das Weinviertel schlecht.

Die Blockade will den Bau einer Transitautobahn bewirken. Ist das wirklich eine richtige Lösung um das jahrzehntelange Versäumnis der Lokal-, Landes- und Bundespolitiker zu beheben?

Fortsetzung Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Wo bleibt der Lerneffekt durch die unerträgliche Situation am Brenner?

Wo bleibt die Erfahrung mit der Südautobahn zwischen Wien und Wiener Neustadt?

Wo bleibt der Umwelt- und Landschaftsschutz als Lebensgrundlage für uns?

Christian Schrefel hat an die OrganisatorInnen der Straßenblockade folgende Fragen gestellt:

- Warum wurde bis jetzt nichts gegen den zunehmenden Transitverkehr unternommen?
- Warum wird gegen Mautflüchtlinge (LKW sparen durch Österreich ca. 25,- € Mautgebühr) noch kein Maßnahmenpaket ausgearbeitet und umgesetzt?
- Nachfahrverbote (20 - 6 Uhr) um Nachtruhe zu gewährleisten, wären sofort möglich! Wo waren Ihre entsprechenden Initiativen, Gemeinde- und Landtagsbeschlüsse?
- Warum ist der bereits 1998 zugesagte Ausbau der S2 und die Elektrifizierung der Strecke bisher nicht erfolgt?
- Warum werden die notwendigen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der B7 nur sehr zögerlich in Angriff?

„Das Weinviertel ist schön – komm fahr drüber“, scheint der Wahlspruch zu sein. Wir wollen ein lebenswertes und zukunftsfähiges Weinviertel. Das ist der Unterschied zwischen den Befürwortern der A5 um Poysdorf und der Grünen im Wein/4 und der WUI.

Bei Durchsicht der Argumente der AutobahnfreundInnen, kommt uns vor, dass die unter Lärm, Verkehrsgefahren und Luftverschmutzung leidende Bevölkerung für die Idee einer Autobahn in Geiselhaft genommen werden soll.

Wir bieten unser Wissen und unsere konstruktive Mitarbeit zur Lösung der Verkehrsprobleme im Weinviertel an. Seit Jahren fordern wir eine Gesamtsicht aller Projektideen (Autobahn A5, Schnellstraßen S1 und S8, Einkaufs- und Industriezentren, sowie dem Ausbau des Öffentlichen Verkehrs S1, S2, S3 und Beachtung der touristischen Entwicklung) um nachhaltige finanzierbare Pläne und Programme zu erstellen.

Stadtrat
Christian Schrefel

Daniel Maurer - Umweltgemeinderat für Wolkersdorf

Fortsetzung von Seite 1

Aus der Praxis...

Um das Ganze ein bisschen anschaulicher zu machen hier eine kleine Geschichte:

Gestern Nachmittag war ich gerade dabei, diesen Artikel zu schreiben, da bekam ich einen Anruf, bei dem mir eine Frau mitteilte, dass der Russbach ganz rot sei. Da ich gerade zur Jungscharstunde unterwegs war, konnte ich gleich mit Verstärkung von sechs Umweltspürnasen der Sache auf den Grund gehen.

Wir entdeckten, dass die Rote Brühe aus einem Rohr unter dem Rosenhof in den Russbach eingeleitet wurde. Gemeinsam mit Ing. Haselberger, von der Wasseraufsicht, mit dem ich zuvor einen Treffpunkt ausgemacht hatte, konnten wir dann alles aufklären.

Das Rohr war das Sammelrohr der Drainageleitung im Bereich Wolkersdorfer Schwimmbad – Ulrichskirchen. Diese Leitung war über längere Zeit von den Wurzeln einer Weide blockiert, deshalb

sammelte sich im Wasser Rost der Leitungen an. Der Schaden war behoben worden, und deshalb konnte man nun akut die rötliche Färbung des Rostes auch im Russbach sehen. Nach einer Wasseranalyse konnten wir feststellen, dass es keinen Grund zur Beunruhigung gab, trotzdem war es gut, der Sache auf den Grund gegangen zu sein.

Gemeinsam für die Umwelt!

Wenn Sie also das Gefühl haben, dass es im Umweltbereich Unstimmigkeiten jeglicher Art in unsere Gemeinde gibt, dann bitte melden Sie sich bei mir. Natürlich auch wenn sie Fragen haben oder Anregungen für Veranstaltungen, Infonachmittage, Umweltprojekte mit Kindern, usw ...

Ich liebe die Umwelt meiner Gemeinde – die Natur, wie auch die Menschen. Ich hoffe, ich kann bei meiner Tätigkeit als UGR beidem näher kommen und für sie vieles zur Verbesserung beitragen!



Kontakt:
Umweltgemeinderat
Daniel Maurer

Hauptstrasse 124
2120 Obersdorf
fon: 02245 83902
danus@gmx.at

www.umweltgemeinderat.at

Die



lädt ein:

Vorträge und Diskussion

Heute schon Gemüse gegessen?

- **Das „gesunde“ Obst und Gemüse, das vielleicht anderen Menschen das Leben ungenießbar macht**
- **Landwirtschaft und Arbeitsmigration**

Rote Erdbeeren im Dezember, Tomaten, Gurken, Paprika und Spargel - täglich frisch geliefert - auch im Winter. Hinter diesem Hochglanz-Konsumangebot verbirgt sich eine Realität, die von sozialer und ökologischer Ausbeutung geprägt ist. Dazu ein Bericht einer Delegation, welche die Situation in Südspanien im Rahmen eines Besuches erkundete.

Wie sieht die Situation der ArbeitsmigrantInnen in der Landwirtschaft in Österreich aus?

Freitag, 3. Juni 2005 um 19.30 Uhr Gasthaus Reich (vis-a-vis Bahnhof Wolkersdorf)

ReferentInnen: **DI Dieter Behr, ÖBV; Johann Bruckner, Arbeitspool Weinviertel**
Moderation: **Maria Vogt, Biobäuerin und Gemeindevorsteherin der WUI**

VeranstalterInnen: WUI Wolkersdorfer Umwelt Initiative und
ÖBV (Österreichische Bergbauern- und Bergbäuerinnenvereinigung)
Info: Maria Vogt, 02245/51 53



Anlässlich des Weltumwelttages am 5.6.2005 veranstaltet die WUI eine

Radtour - Auf den Spuren der „Kelten“

Von Wolkersdorf kommend radeln wir zur Luisenmühle, an der eine Labstelle vorbereitet ist, weiter bergauf Richtung Hornsburg. Auf halbem Weg führt links ein Forstweg zu einer jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage fälschlich Türkenschanze genannt. Es handelt sich hierbei um die größte Erdwallanlage Österreichs (4.7 km lang und 12 m hoch). Am Rückweg erfolgt die Besichtigung des vorkeltischen Tumulus in Pillichsdorf, der seit Beginn der Neuzeit als Kalvarienberg verwendet wird. Abschluss beim Heurigen in Obersdorf.

Sonntag, 5. Juni 2005 um 14.00 Uhr Treffpunkt: Hauptplatz Wolkersdorf

Historische Begleitung: Eva Krönigsberger
Veranstalterin: WUI Wolkersdorfer Umwelt Initiative
Info: Daniel Maurer 02245/8 39 02
www.umwelttag.at